

## WIE WIRKSAM BETEN

Viele Gläubige machen sich Sorgen um nicht gerettete oder abtrünnige Angehörige, beten aber in Angst und Sorge, statt in erwartungsvollem Glauben. Das hat mich veranlasst, auf eine bestimmte Art zu beten, und auch nach einem bestimmten Versprechen zu suchen, auf das wir unseren Glauben gründen können.

### Die Autorität des Gläubigen

Zuallererst müssen wir wissen, *wer wir in Christus sind*, und unsere Autorität als Gläubige gegen den Teufel und seine gegnerischen Mächte ausüben. Wir müssen wissen, dass wir durch Jesus den vollständigen Sieg haben! (Römer 8:37); denn Jesus hat den Teufel auf Golgatha vollständig besiegt (Hebräer 2:14 und 1. Joh. 3:8) und alle Macht des Teufels überwunden (Lukas 10:19). Dies ist Gottes Wort, und Er meint, was Er sagt. Der Teufel glaubt jedoch nicht, dass er besiegt ist, denn er glaubt nichts und fährt fort, diejenigen zu hindern und zu entmutigen, die ihm nachgeben (1. Petrus 5:8). Mit anderen Worten, Satan testet uns, um zu sehen, ob wir seinem Angriff nachgeben oder nicht. Leider vergessen zu viele Gläubige, *wer sie in Christus sind*, und dass Satan ein besiegter Feind ist; und sie geben ihm nach. *Wir müssen jedoch dem Teufel widerstehen und dürfen ihm nicht nachgeben* (Jakobus 4:7). Wir müssen trotz scheinbarer Unmöglichkeiten ausharren und durchhalten, und wir werden die Ernte einfahren (Galater 6:9), denn bei Gott ist nichts unmöglich, und Er wird diejenigen, die Ihn suchen, mit Zuversicht und erwartungsvollem Glauben belohnen (Hebräer 11:6). Jesus sagte oft: „Wie du geglaubt hast, so geschehe dir!“ (Matthäus 8:13 und 9:29). Doch was ist Glaube?

## Beispiele aus dem Alltagsglauben

Der Bauer sät seinen Samen, und obwohl er sieht, dass nichts passiert, weiß er im Glauben, dass er zur rechten Zeit eine Ernte erhalten wird. Ein Mann setzt sich in einen Zug, der zu einem fernen Ziel fährt. Er macht sich keine Gedanken über seine Reise. Durch den Glauben an die Eisenbahn glaubt er, dass er sein Ziel erreichen wird. Viele Weichen, Abzweigungen und Kreuzungen müssen überwunden werden, aber das liegt in der Verantwortung der Bahn. Er lehnt sich zurück und liest oder schläft. Und wenn wir unsere Not zum Herrn bringen, lasst uns diese Not dem Herrn anvertrauen, und Ihm das Wunder überlassen. Beschäftigen wir uns nicht damit, mit den Schwierigkeiten und Problemen die Antwort herbeiführen zu wollen. Das ist Gottes Sache, und seine Wege sind anders als Ihre Wege und seine Gedanken sind nicht wie Ihre Gedanken (Jesaja 55:8-9). Wenn Sie Ihre Uhr zur Reparatur zum Uhrmacher bringen, besteht dieser darauf, dass Sie die Uhr bis zur Erledigung der Reparatur bei ihm lassen. Er kann die Uhr nicht reparieren, wenn Sie diese wieder mitnehmen! Ebenso müssen wir unsere Not dem Herrn überlassen, und dürfen nicht voller Angst und Zweifel sein. *Nur eines ist für Gott unmöglich, und das ist, unser Gebet zu erhören, wenn wir versuchen, das Problem selbst zu lösen in Angst und Unsicherheit. Das ist Unglaube, und ohne Glauben kann niemand Gott gefallen.* Lesen Sie in der Bibel im Hebräerbrief Kapitel 11 Vers 6. Lasst uns wie Paulus und Silas in Apostelgeschichte 16:25-26 sein. Nachdem sie Gott um Hilfe gebeten hatten, dachten sie an Seine Größe und Treue, und trotz ihrer Wunden und hoffnungslosen Umständen sangen sie vor allen anderen Gefangenen Loblieder auf Gott; und Gott erschütterte das Gefängnis

und befreite sie. Das war der Glaube an die Größe Gottes und nicht an die Hoffnungslosigkeit ihrer Lebensumstände: *Glaube schafft das Unmögliche !*

### Die subtilen Tricks des Teufels und unsere Einstellung

Glauben wir an Gott und nicht an unsere Umstände. Lasst uns gegen die negativen Gedanken ankämpfen, die Satan uns in den Kopf setzen wird. Er wird uns suggerieren, dass die Situation eher schlimmer als besser wird. Er wird uns das Aussehen der Dinge als Beweis für eine Verschlechterung der Situation zeigen; d.h. die Symptome und der ärztliche Bericht im Krankheitsfall. Er wird sogar einen lieben Freund dazu bringen, auf eine Weise mit Ihnen zu sprechen, die Angst und Zweifel hervorrufen soll. Er wird Sie auf einen ähnlichen Umstand im Leben eines Menschen aufmerksam machen, der in einer Tragödie endete. Er wird Beweise vor Ihrem Geist aufhäufen, die überwältigend auf eine Niederlage hindeuten. Aber *Gott sei Dank brauchen wir als Gläubige nicht auf Erscheinungen, Symptome und das Gerede von Menschen zu achten*, denn wir schauen auf die Beweise des Glaubens; denn Hebräer 11:1 sagt uns, dass der Glaube darin besteht, sich dessen sicher zu sein, was wir nicht sehen können. Glaube ist das, was wir nicht sehen, bis es sich in der Antwort auf unser Gebet materialisiert. Diese Wartezeit erfordert unsere Geduld; sie erfordert unsere beharrliche Erwartung von Gottes Verpflichtung trotz aller Widrigkeiten; sie erfordert unseren ständigen Kampf gegen den Ansturm des Teufels mit Zweifeln und negativen Überzeugungen; sie erfordert unsere ständige Abstimmung auf Gott und seine unfehlbaren Verheißungen trotz allem offensichtlichen Versagen. Dies bringt uns dazu, Seine in Seinem Wort geschriebenen Verheißungen zu betrachten.

## Gottes Verheißungen

Dies sind schwarz auf weiß geschriebene Verträge zwischen Gott und dem Gläubigen, die für immer festgeschrieben sind. Psalm 89:34 sagt, dass Gott nicht ein einziges Versprechen zurücknehmen wird, das er gemacht hat. Wir können unseren Glauben sicher auf Gottes Wort setzen, denn Gott ist in der Lage, seine Verheißungen auszuführen, und es gibt in der Bibel über tausend davon (1. Könige 8:56). Abraham war sich absolut sicher, dass Gott in der Lage sein würde, das zu tun, was er versprochen hatte (Römer 4:21). Er wartete Jahr für Jahr. Sarah wurde älter, und die Möglichkeit, in ihrem Alter von über neunzig Jahren (1. Mose 17:17) einen Sohn zu haben, war menschlich gesehen unmöglich, aber er erlaubte sich keinen Gedanken daran. Gott hatte es versprochen - also war es Gottes Verantwortung. Abraham nahm die Verheißung in Anspruch - Gottes Vertrag mit ihm. Nichts würde seinen Glauben erschüttern. Zur Zeit Gottes empfing er seinen Sohn. *Gott ist nie zu spät und nie zu früh. Seien Sie daher ermutigt und glauben Sie weiter! Gott ist größer als Ihre Not!*

## Erlösung

Nehmen auch wir Gottes Verheißung für unsere Not wahr. Soll ein geliebter Mensch gerettet werden? Einer, der fern von Gott zu sein scheint? Die Jünger erwähnten gegenüber dem Herrn einen schwierigen Fall. „Wer kann dann gerettet werden, Herr?“ fragten sie in Matthäus 19:25-26. Jesus sagte: „Für den Menschen ist das unmöglich, aber für Gott ist alles möglich.“ Gott wird dieses steinerne Herz erweichen; Er wird diese Einstellung ändern. *Beten Sie und überlassen Sie das Unmögliche Gott, ignorieren Sie den Anschein und danken und preisen Sie Gott weiterhin für*

seine wunderwirkende Kraft. Rügen Sie Satan für seinen Widerstand und übernehmen Sie im Namen Jesu die Kontrolle über seine böse Macht, so wie es Paulus in Apostelgeschichte 16:18 tat. Zögern Sie nicht, Ihre Autorität als Gläubiger einzusetzen gemäss Johannes 14:13 und Apostelgeschichte 3:6,16. Da dieser geliebte Mensch vielleicht stärker rebelliert als je zuvor, erkennen Sie, dass es Satan ist, der dies verursacht. Bekämpfen Sie Satan ständig im geistlichen Bereich durch das Mittel des Glaubensgebets und befehlen Sie ihm, die Gefangenen im Namen Jesu zu befreien. Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn es scheinbar keine Veränderung gibt. Ich sage „scheinbar“, weil wir die Veränderung, die im Herzen und Verstand der Person stattfindet, nicht sehen können. Die Opposition ist ein eindeutiger Beweis dafür, dass ein geistlicher Krieg im Gange ist (Epheser 6:12), und als Gläubige stehen wir auf der Seite des Sieges. Zeigen Sie Liebe und Anmut, auch wenn Sie vielleicht kritisiert und beleidigt werden. Zur rechten Zeit wird Gott seinen Weg gehen. „Er will nicht, dass irgendjemand vernichtet wird, sondern dass sich alle von ihren Sünden abwenden“ (Johannes 6:37; 1. Timotheus 2:4 und 2. Petrus 3:9).

## Heilung

Ganz ähnlich sollte man sich verhalten, wenn man für die Heilung eines kranken Körpers betet. Seien Sie mutig und stark im Glauben. Üben Sie Ihre Autorität als Gläubiger aus, und beanspruchen Sie Heilung gemäß Gottes Verheißungen. In Psalm 103:3 heisst es: „Er vergibt mir alle meine Sünden und heilt alle meine Krankheiten“, und in Matthäus 8:17 „Er selbst hat unsere Krankheit genommen und unsere Krankheiten hinweggetragen“. In 1. Petrus 2:24 steht geschrieben „...durch seine Wunden sind wir geheilt

worden". In Markus 16:17,18 lesen wir: "...die Gläubigen werden Kranken ihre Hände auflegen, und diese werden gesund werden". Das sind positive Tatsachenbehauptungen. Die Kranken werden gesund. Es ist keine Aussage von „vielleicht“, „eventuell“, oder „wenn“; sondern ein positives „wieder gesund werden“. Setzen wir deshalb unser Vertrauen auf diese positiven Tatsachenbehauptungen in Gottes Wort, dem schriftlichen Vertrag zwischen den Gläubigen und Ihm selbst - und erwarten eine Antwort auf unser Gebet. Zur rechten Zeit wird dieser Glaube Wirklichkeit werden. Gott kann nicht scheitern!

### Wie Sie Ihren Glauben stärken

Römer 10:17 sagt: „Der Glaube kommt aus dem Hören der Botschaft, und die Botschaft wird durch das Wort Christi gehört“. Wir vertrauen Menschen, die wir kennen. Wir wissen, ob sie vertrauenswürdig und fähig sind. Wir formen unseren Glauben entsprechend unserer Kenntnis ihres Charakters. Wie können wir an Gott glauben, wenn wir ihn, seine Einstellung zu uns und seinen Willen für uns nicht kennen? Lasst uns deshalb Gottes Willen für uns kennenlernen, indem wir Sein Wort lesen und Zeit mit tiefem Nachdenken verbringen, um Ihn besser kennenzulernen. 1. Johannes 5:14-15 sagt, dass dies uns Mut und Glauben gibt zu erwarten, wenn wir etwas nach Gottes Willen bitten, dass wir es auch von unserem liebevollen himmlischen Vater, der sich danach sehnt, seine Segnungen auf seine Kinder zu gießen, erhalten werden. Glauben und erwarten Sie weiter. Gott wird den einfachen Glauben ehren.

Weitere Informationen unter: [www.angp-hb.co.za](http://www.angp-hb.co.za)

